



# Ausschreibung F–Schlepp Vereinswettbewerb 2018

am Samstag, den 26. Mai 2018

## Teilnahmeberechtigt:

Jedes Vereinsmitglied der MFG Pulheim oder eingeladene Gäste, das im Besitz einer funktionstüchtigen Schleppmaschine oder eines schleppfähigen Segelflugmodells ab 4,0 Meter Spannweite oder eines Semi–Scale Seglers ab 3,2 Meter Spannweite ist.

Eine Mehrfachteilnahme als Schlepppilot ist möglich, als Seglerpilot jedoch nur einmal. Jeder Teilnehmer mit einem Segelflugmodell darf nur in einem Team teilnehmen.

Wettbewerbsbeginn ist um 10.00 Uhr, da jedoch vorher noch die Startreihenfolge ausgelost bzw. festgelegt werden muss und eine Pilotenbesprechung stattfindet, sollten bitte alle Teilnehmer bis **9.30 Uhr** am Flugplatz sein.

Später hinzukommende Teilnehmer sind nur bis zum Beginn des zweiten Durchgangs oder nach vorheriger Absprache mit dem Wettbewerbsleiter möglich.

**Anmeldeschluss** für alle Teilnehmer ist Montag, 21. Mai 2018 – möglichst auf der Website unter Termine/F–Schlepp Pokal oder notfalls per EMail an [deterding@mfg-pulheim.de](mailto:deterding@mfg-pulheim.de)

## Wertung:

Grundsätzlich werden alle teilnehmenden Personen in Teams (1 Schlepppilot und 1 Seglerpilot) eingeteilt. Teilnehmende Seglerpiloten, die keinen festen Schlepppiloten haben, bekommen einen Schlepppiloten zugewiesen oder zugeordnet.

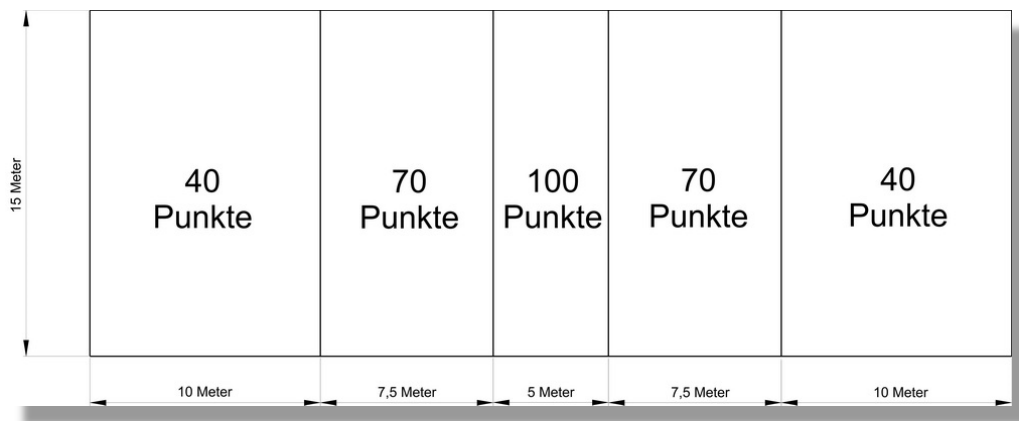
Die Wertung erfolgt grundsätzlich teambezogen. Nimmt ein Wettbewerber als Mitglied mehrerer Teams teil, ist vor Wettbewerbsbeginn schriftlich anzugeben, welches Ergebnis für ihn persönlich zur Wertung der Vereinsmeisterschaft zählt.

## Durchführung:

Die Rahmenzeit pro Team und Durchgang beträgt 8 Minuten ab dem Aufruf. Änderungen der Rahmenzeit durch den Wettbewerbsleiter sind zulässig. Jeder Durchgang wird für sich auf 100 % des Durchgangsbesten umgerechnet. Ab drei Durchgängen wird der jeweils schlechteste Durchgang eines Teams als Streichwertung genommen.

## Punktevergabe im Landefeld:

Das Landefeld hat eine Größe gemäß Skizze. Die Linien zählen jeweils zum niedrigeren Feld. Bewertet wird der Aufsetzpunkt (Hauptfahrwerk).



### Startabbruch:

Bei einem Startabbruch durch einen technischen Defekt entscheidet der Wettbewerbsleiter über einen evtl. Neustart.

### Aufgabe für die Motormaschine:

Schleppen des Seglers auf eine Ausklinkhöhe, aus der der Segler –3– Minuten absegeln kann. Die Auswahl der Schlepphöhe obliegt dem Schleppteam selbst. Die Landung muss vor dem Segler erfolgen.

### Seilabwurf:

Das Schleppseil darf eine Länge von 25 Metern nicht überschreiten und muss eine deutlich sichtbare Markierung als Messpunkt aufweisen (z.B. kleines Gewicht / Widerstandsplatte oder Flatterband o.ä.). Es muss von der Schleppmaschine im Landefeld abgeworfen werden. Der Bereich außerhalb des Landefeldes wird mit –0– Punkten bewertet.

Wenn das Seil im Anflug zum Abwurf den Boden berührt, werden die Punkte für den Seilabwurf gestrichen.

Dieses gilt ebenfalls, wenn,

- die Leine im Schlepp verloren geht
- beim Absteigen der Motormaschine verloren geht
- die Schleppleine am Segler verbleibt
- Die Messmarkierung nicht komplett im Landefeld liegt

### Landung:

Bewertet wird die Landung der Schleppmaschine über das Aufsetzen im Landefeld. Messpunkt ist das Hauptfahrwerk; der erste Aufsetzpunkt ist maßgeblich. Die Landung hat über die schmale Seite des Landefeldes mit durchgängig laufendem Motor zu erfolgen. Der Motor muss nach der Landung noch laufen, sonst gibt es keine Landepunkte für das Motormodell.

## Aufgabe für den Segler:

Ein Flug mit einer Landung nach 180 Sekunden ab dem Ausklinken im Landefeld.

Änderungen der Soll-Flugzeit durch den Wettbewerbsleiter sind zulässig.

Über- & Unterschreitungen der Zeit werden mit jeweils -6- Minuspunkten pro Sekunde bewertet. Für die Zeitpunkte wird das Aufsetzen des Seglers bewertet, für die Landepunkte ist der erste Aufsetzpunkt des Seglers maßgeblich.

## Landung:

Bewertet wird die Landung des Seglers über das Aufsetzen im Landefeld. Messpunkt ist das Hauptfahrwerk; der erste Aufsetzpunkt ist maßgeblich. Vorhandene EZFW müssen benutzt werden. Ist kein Fahrwerk vorhanden, zählt die Flächenvorderkante in Höhe des Rumpfes.

Die Landung hat über die kurze Seite des Landefeldes zu erfolgen; als Referenz für die Landewertung dient die lange Seite.

## Landewertung

Bei einer Drehung der Rumpflängsachse von	0° – 89°	volle Landepunkte
	90° – 179°	halbe Landepunkte
	>180° oder Überschlag oder Stecklandung oder Teile verloren oder mit Schleppseil gelandet oder Personen angeflogen	keine Landepunkte

Die ersten drei Teams erhalten Pokale, alle Teilnehmer Urkunden.